

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 22

Artikel: Gegen die Überfüllung
Autor: Moser, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-506717>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

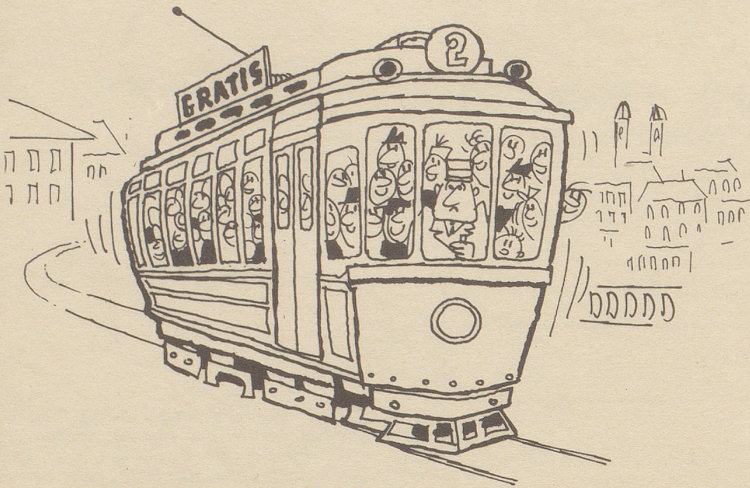
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

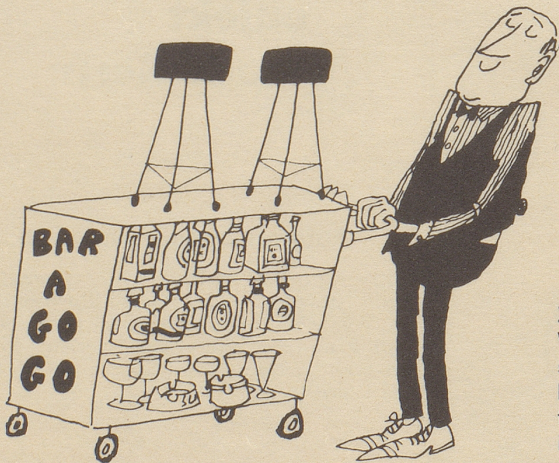
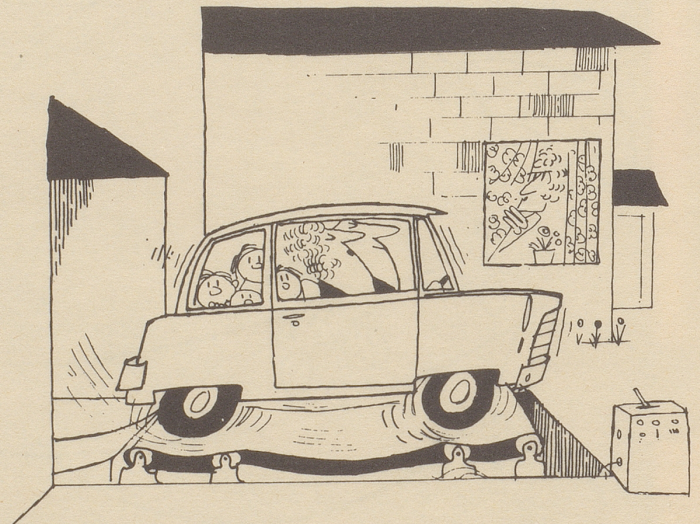
Hans Moser

Gegen die Überfüllung

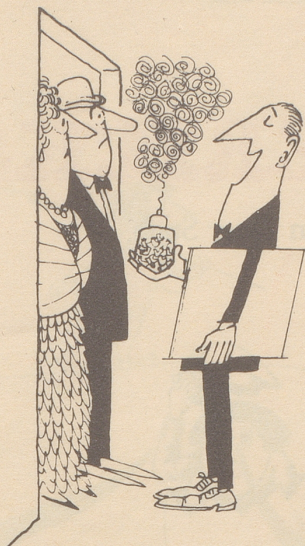


Die Regierung in Dänemark spricht über folgende Lösung für ihre von Autos verstopfte Hauptstadt Kopenhagen: Alle öffentlichen Transportmittel sind gratis, so daß die Kopenhagener kein Interesse mehr haben, ihre eigenen Wagen zu fahren. Wäre das nicht auch die Lösung für Zürich? (Fragte sich übrigens vor einiger Zeit schon Manuel Gasser. Red.)

Gegen die überfüllten Landstraßen am Sonntag:
Für jeden Autobesitzer obligatorisch: Er baut neben sein Haus ein Fließband (Marke 'Rollender Asphalt'), so daß er an den Sonntagen Auto fahren kann, ohne die Hauptstraßen zu benutzen. Und die Hauptsache, die Nachbarn sehen, man kann sich ein Auto leisten.



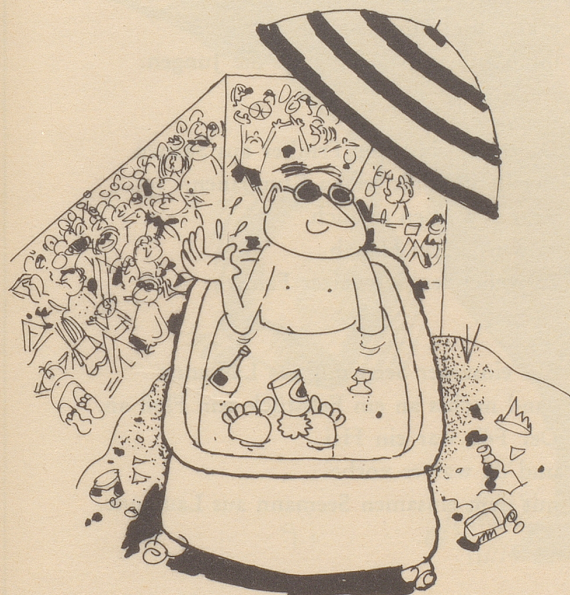
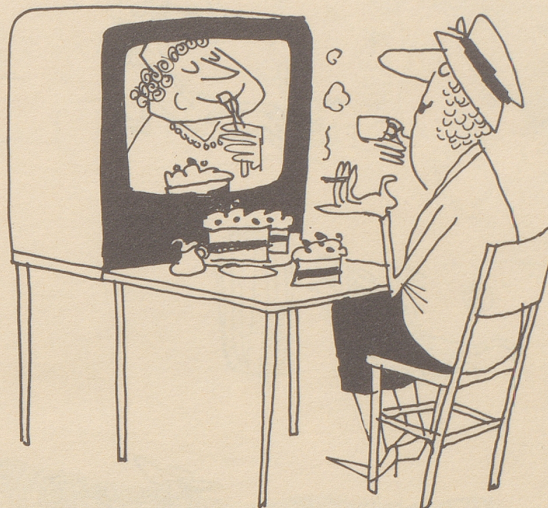
Zum Problem der überfüllten Bars:
Warum nicht eine Schnellserviceheimbar? Telefon genügt, man bestellt die nötige Anzahl Barhocker und nach Ablauf einer knappen halben Stunde erscheint der Barkeeper, komplett ausgerüstet mit Bartheke, Hockern, Aschenbecher usw. Die Barkeepers sind Spezialisten in der Behandlung unverständener Männer.



Im Kampf gegen die überfüllten Tanzböden:
Folgende Lösung bietet sich an: Man reserviert im
Tanzlokal einen Tisch, worauf der Besitzer ein Stück
Tanzboden schicken läßt. Damit die Atmosphäre
authentisch ist, wird gratis ein Aschenbecher, gefüllt
mit ausgebrannten und brennenden Zigarettenstum-
meln, mitgeliefert, was mindestens fünf Stunden
schlechte Luft garantiert.

Ueberfüllte Konditoreien zwischen drei und fünf
nachmittags:

Hier bieten sich dem Fernsehen große Möglichkeiten:
Es sendet während dieser Zeit ein Zvieriprogramm,
in welchem eine Dame am Fernsehschirm plaudert,
Tee trinkt und Patisserie ißt. Für die Damen zu Hause
äußerst animierend.



Zur Vermeidung überfüllter Schwimmbäder:
Man dekoriert seine Badezimmerwände mit entspre-
chenden Strandszenen von heute, streut schmutzigen
Sand auf den Boden und wirft ein paar zerbrochene
Flaschen, leere Konservendosen und alte Zeitungen
dazu und schon entsteht eine gewünschte Strand-
atmosphäre. Kenner der englischen oder französi-
schen Küste geben Sand und Wasser eine Dosis
Oel bei.

Maßnahmen gegen überfüllte Wartsäle der Aerzte:

Man sollte sich ernsthaft überlegen, ob man die Wartsäle
und das Warten überhaupt nicht etwas kostspieliger ma-
chen könnte, indem man Stühle und Zeitungen mit einer
Gebühr belegt.

